

Pressemeldung des BDKJ-Regionalverbandes Heinsberg

Name: M. Kock Tel.: 02431-972022 E-Mail: michael.kock@maria-und-elisabeth.de
Hückelhoven, den 19.02.13

Jugendliche brauchen mehr freie Zeit zur freien Verfügung

„BEFREIT DIE FREIZEIT!“

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) ist eine Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe in Deutschland. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen gegenüber politischen Verantwortlichen. Zu seinen sehr unterschiedlichen, zahlreichen bundesweit agierende Mitgliedern zählen u.a. die Dt. Jugendfeuer, die Dt. Chorjugend oder auch der Bund der Deutschen Pfadfinder/-innen.

In seiner Pressemeldung 2/2013 fordert der Dt. Bundesjugendring im Zusammenhang der Diskussion um eine kürzere Wochenarbeitszeit, dass den Kindern und Jugendlichen ebenfalls ausreichend Zeit zur freien Verfügung bleibt.

Kinder und Jugendliche brauchen selbstbestimmte Freizeit außerhalb von Schule und Ausbildung, Studium und Beruf. Nur so können sie sich in der Familie, in der Gesellschaft engagieren. So äußert sich der Vorstand der DBJR.

Die Diskussion zu diesem Thema im Regionalverband Heinsberg über diese Forderung, fasst Michael Kock, Mitglied im Vorstand des BDKJ-Regionalverbandes Heinsberg wie folgt zusammen:

Ganz konkret vor Ort ist spürbar, dass z.B. bei den Gruppenstunden der Pfadfinder/-innen, der KSJ oder der Schützenjugend, Zeit bei den Kindern und Jugendlichen einfach immer knapper wird. Immer öfter nimmt sich der schulische Alltag einen Großteil der Zeit auch außerhalb der Schule, obwohl bereits viele Schüler/-innen Schulen im Ganztagsbetrieb besuchen. Die verkürzte Schulzeit beispielweise in den Gymnasien erzeugt einen enormen zeitlichen Druck. Geeignete Räume zum Erstellen der Hausaufgaben in den Schulen sind in den herkömmlich gebauten Schulen einfach noch nicht ausreichend geschaffen, so dass doch noch vieles zu Hause erledigt werden muss. Am Ende wird bei der Freizeit eingespart, so dass die frei verfügbare Zeit den Kürzeren zieht. Für die Schule muss alles laufen, der „Rest“ wird schnell nachrangig. Weil es anders kaum geht!

Ja, es entsteht sogar der Eindruck, dass diese Zeit auch vernachlässigt werden darf, weil man darin nichts lernt, was „für später“ (gemeint ist das Erwerbsleben!) wichtig ist.

Persönlichkeitsbildung geschieht aber auch erheblich im außerschulischen Raum! Kinder und Jugendliche brauchen Zeit für selbstgewählte Projekte, an denen sie wachsen können, die schief gehen dürfen, in denen Erwachsene eine eher untergeordnete Rolle spielen. Das ist wichtig, damit aus Kindern und Jugendlichen gereifte, zufriedene und glückliche Menschen werden. Das allein müsste schon als Argument reichen, die Zeit der Kinder und Jugendlichen nicht im Übermaß für Schule und Ausbildung zu verplanen.

Und wenn doch bereits alles in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion und Entscheidung davon abhängt, dass es einen messbaren oder gar (volks-) wirtschaftlichen Gewinn haben muss, sei gesagt, dass gereifte, zufriedene und glückliche Menschen gewiss eher bereit sind, gesellschaftliche, bürgerschaftlichen, ehrenamtliche Verantwortung zu übernehmen.

Wie kommt man einer Lösung näher? Weniger Schule (in der Woche) und dafür vielleicht ein Jahr länger Schule im Leben? Warum nicht?! Die Schule nicht mehr zum Lebensmittelpunkt machen als nötig! Den Erwerbstätigen die 30 bzw. 35-Stunde-Woche zu gönnen, und den Schüler/-innen aber eben auch!

Der BDKJ-Regionalverband Heinsberg will alle Betroffenen ermutigen, dieses Anliegen nachhaltig zu verfolgen. Vereine, Verbände, politisch Engagierte und nicht zuletzt die Eltern dürfen das „wollen“. Mehr Zeit zur freien Verfügung ist viel mehr als nur „schön“, sondern sie tut Not.

Für alle soll doch gelten: Wir Arbeiten um zu leben. Und wir als BDKJ haben natürlich die Kinder und Jugendlichen im Blick.

Wer sich unserem Anliegen anschließen will, kann sich gerne melden unter: bdkj-heinsberg@gmx.de. Wir suchen Mitstreiter/-innen! Auch unter Facebook (Gruppe: „*Befreit die Freizeit! -BDKJ Heinsberg*“) können sich Gleichgesinnte einbringen.

Hückelhoven, den 19.02.2013

gez. Michael Kock (Regionalvorstand und Geistliche Leitung)